

Presseinformation / 29. Oktober 2024

AKTE, ANTIKE, ANATOMIE **Zeichnend die Welt erschließen**

Zwei sich ergänzende Ausstellungen
eines institutionenübergreifenden Kooperationsprojekts
der Hamburger Kunsthalle (Kupferstichkabinett),
der Universität Hamburg (Kunstgeschichtliches Seminar)
und der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Gemeinsamer Pressetermin:

Donnerstag, 7. November 2024, 11 Uhr, Hamburger Kunsthalle

Das Zeichnen als Technik der Welterschließung und Wissensvermittlung steht im Fokus eines institutionenübergreifenden Kooperationsprojekts, das die Hamburger Kunsthalle (Kupferstichkabinett) mit der Universität Hamburg (Kunstgeschichtliches Seminar) und der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg entwickelt hat. In zwei parallel beginnenden, sich ergänzenden Ausstellungen wird unter dem gemeinsamen Titel *AKTE, ANTIKE, ANATOMIE. Zeichnend die Welt erschließen* einerseits das an den Akademien und in den Künstlerateliers erlernte Zeichnen sowie andererseits das dilettantische, im Privaten ausgeübte Zeichnen vorgestellt:

Im Harzen-Kabinett der Hamburger Kunsthalle (8. November 2024 bis 23. Februar 2025) liegt der Schwerpunkt der Präsentation mit etwa 100 Exponaten auf Handzeichnungen des 15.–19. Jahrhunderts, die das Potenzial künstlerisch-wissenschaftlichen Zeichnens als Instrument von Wissensvermittlung und Erkenntnisgewinn zeigen. Denn die Visualisierung neuer anatomischer Erkenntnisse ebenso wie die Dokumentation archäologischer Funde wurde ausgebildeten Künstlern überlassen, die das Gefundene nicht nur zeichnerisch festhielten, sondern auch Strategien der Vermittlung visueller Informationen entwickelten. Die Ausstellung zeigt neben anatomischen Zeichnungen und Kupferstichen aufwendig illustrierte antiquarische Werke (Perrier: *Segmenta nobilium*, 1638) und frühe Druckgraphik (Marco Dente da Ravenna: *Laokoon*, 1520/25). Zudem werden ausgewählte Darstellungen von Lernsituationen in Ateliers und an den Akademien zu sehen sein.

Im Ausstellungsraum der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (7. November bis 20. Dezember 2024) steht ein unerforschtes Zeichnungsalbum des Dilettanten Joachim Etzekiel Levezow aus dem späten 17. Jahrhundert im Mittelpunkt. Es enthält Handzeichnungen aus unterschiedlichen Wissensbereichen wie Anatomie, Antike und Naturkunde. Dazu zeigt die Ausstellung wertvolle Handzeichnungen: Eine vieldiskutierte Proportionsfigur aus dem Dürer-Umkreis sowie Charakterköpfe aus dem größten bekannten Bestand an Zeichnungen Wolf Hubers. Die im 16. Jahrhundert populären Zeichenbücher, die den menschlichen Körper für Künstler mithilfe von Fragmentierung und Geometrisierung erfassbar machten, zeigen den Prozess der künstlerischen Aneignung der Wirklichkeit. Großformatige anatomische Atlanten (Vesalius: *De humani corporis fabrica*, 1543; Cesio/Preißler:



Hendrick Goltzius (1558–1617)
Apollo Belvedere, 1592
Kupferstich, 41,8 x 30,1 cm (Platte)
Hamburger Kunsthalle, Kupferstich-
kabinett
© Hamburger Kunsthalle / bpk

MIRA FORTE

Leiterin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Hamburger Kunsthalle
Stiftung öffentlichen Rechts

Glockengießerwall 5
20095 Hamburg

T +49-(0)40-428131-204
F +49-(0)40-428131-884

presse@hamburger-kunsthalle.de
www.hamburger-kunsthalle.de

Anatomie der Maler, 1759) und Werke der frühen archäologischen Forschung (Speculum Romanae Magnificentiae, 1575; Boissard: Topographia Urbis Romae, 1681) belegen den bedeutenden Anteil der Wissensvermittlung, der Künstlern in den entstehenden Fachdisziplinen zukam. Diesen Arbeiten werden Druckgraphiken nach Peter Paul Rubens und historische Vorlagenbücher gegenübergestellt.

Mit dem Kooperationsprojekt kann das Fach Kunstgeschichte als bildwissenschaftlich arbeitende Disziplin vorgestellt und die Relevanz von zeichnerischer Erschließung, Dokumentation und Fixierung von Wissensinhalten in einer digital geprägten Welt vermittelt werden.

Die Ausstellung wurde im Rahmen mehrerer Seminare entwickelt und wird von einem beide Ausstellungen zusammenführenden **Katalog** (Michael Imhof Verlag, 392 Seiten, 255 Farbabbildungen) mit Texten von Studierenden sowie den Kurator*innen und weiteren Experten begleitet. Die Publikation ist zum Preis von 39 Euro im Museumsshop und unter www.freunde-der-kunsthalle.de erhältlich.

Das **Zeichnungsalbum** des Dilettanten Joachim Etzekiel Levezow wird mit dem Ende der Ausstellung der Staats- und Universitätsbibliothek (ab dem 20. Dezember 2024) in der Ausstellung der Kunsthalle präsentiert. Das Album wurde vom *Hub of Computing & Data Science* als **digitale Edition** aufgearbeitet und kann via Barcode und unter <https://levezow.hcde.uni-hamburg.de> komplett digital angeschaut werden. Texte von Studierenden der Universität Hamburg kommentieren die Zeichnungen Levezows und ordnen sie in einen größeren Zusammenhang von frühneuzeitlicher Motivverwendung und Wanderung von Wissensbeständen ein.



Kurator*innen: Dr. Andreas Stolzenburg (Leiter Kupferstichkabinett Hamburger Kunsthalle) und Prof. Dr. Iris Wenderholm (Kunstgeschichtliches Seminar, Universität Hamburg)

Gefördert von:

